



Name / Gesellschaft _____

Vorname _____

Steuernummer _____

**Anlage
Forstwirtschaft**
zur Anlage L
für tarifbegünstigte Einkünfte
aus Holznutzungen

Allgemeine Angaben zum Forstbetrieb

51

Art der Gewinnermittlung

Buchführung Einnahmen-überschuss § 13 a Abs. 6 Nr. 1 EStG

Wirtschaftsjahr vom _____ bis _____

Betriebswerk Betriebsgutachten vom _____ liegt vor.

Nutzungssatz ab Wj. _____ fm

geändert ab Wj. _____ fm

Lage _____

Fläche ha a m²

Gesamter Forstbetrieb _____

ggf. davon Betriebsstätte (Forstrevier) _____

Betriebsstätte _____

Betriebsstätte _____

Betriebsstätte _____

Einkünfte aus den einzelnen Holznutzungsarten

Wirtschaftsjahr	Gesamtnutzung fm 1	ordentliche Nutzung fm 2	außerordentliche (einschl. nachgeholter) Nutzung fm 3	innerhalb des Nutzungssatzes fm 4	Kalamitätsnutzungen über dem Nutzungssatz fm 5	über dem doppelten Nutzungssatz fm 6
Einschlag						
davon						
verkauft						
noch nicht verkauft						
Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Durchschnittsfestmeterpreis						
Roherlöse durch Verkauf von Holz						
abzüglich: Bilanzansatz d. Vorjahres für im Wj. verkaufte Holz		-	-	-	-	-
Maßgebende Roherlöse insgesamt (Zeile 14 abzüglich Zeile 15)						
Betriebsausgaben (aufgeteilt nach dem Verhältnis der Roherlöse)						
nach § 34 b Abs. 2 Nr. 1 EStG	100 %	%	%	%	%	%
Gesamtbetrag aus Zeile 57	€	€		€		
nach § 34 b Abs. 2 Nr. 2 EStG	100 %	%	%	%	%	%
Gesamtbetrag aus Zeile 85	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Zeile 16 abzüglich Summe der Zeilen 18 und 20						
Einkünfte aus nachgeholten Nutzungen Betrag aus Zeile 102			-			
Einkünfte aus den Holznutzungsarten des im Kj. beginnenden Wj.			=			
davon entfallen auf das Kj.						
des vorangegangenen Wj., die auf das Kj. entfallen						
Einkünfte aus den Holznutzungsarten im Kj., die auf Wj. ohne Einschlagsbeschränkung entfallen 53						
Einkünfte aus den Holznutzungsarten im Kj., die auf Wj. mit Einschlagsbeschränkung entfallen						
Übertrag aus Zeile 26 Spalte 5	52			Übertrag aus Zeile 26 Spalte 6	51	

Betriebsausgaben des im Kj. beginnenden Wj., die durch die **Holznutzung** veranlasst sind.

Hierzu gehören nicht die Betriebsausgaben für andere Nutzungen, z. B. landwirtschaftliche Nutzung und Nebenbetriebe.

**Verwaltungskosten, Grundsteuer und Zwangsbeiträge
nach § 34 b Abs. 2 Nr. 1 EStG**

Abziehbar von den Einnahmen aus ordentlicher Nutzung
und Kalamitätsnutzung innerhalb des Nutzungssatzes.

	Gesamt- aufwendungen	abzüglich öffentliche Zuschüsse, Ent- schädigungen, Skonti, Rabatte	verbleiben
	1	2	3
	EUR	EUR	EUR
Persönliche Verwaltungskosten			
31 Löhne und Gehälter des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals			
32 Vergütungen an Lehrpersonal			
33 Sachbezüge, Zuschüsse für Wohnung und Kleidung des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals			
34 Ruhegehälter, Witwengelder für ehemaliges Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonal			
35 Zusatzversicherung und Unfallfürsorge für Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonal			
36			
37			
Sachliche Verwaltungskosten			
38 Dienstaufwandsentschädigungen, Reise- und Umzugskosten			
39 Rechtsberatung, Gerichts- und Prozesskosten, soweit sie nicht unmittelbar mit Holznutzungen zusammenhängen, Steuerberatungskosten			
40 Kosten des Büros, der Bücherei, Post- und Fernspreckgebühren, Fernsprechanlage			
41 AfA nach § 7 EStG, erhöhte Absetzungen, Sonderabschreibungen, Teilwertabschreibungen und Erhaltungsaufwand für Verwaltungsinventar, Verwaltungsgebäude, Wohnungen des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals			
42 Pkw-Kosten der Verwaltung			
43 Verbandsbeiträge			
44 Aus- und Fortbildung des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals			
45 Betriebsgutachten, Betriebswerk, Standortkartierung, Vermessung, Vermarkung, Grenzsicherung, Umlegung			
46 Schuldzinsen und Geldbeschaffungskosten, soweit nicht unmittelbar durch Holznutzung veranlasst			
47 Versicherung des Anlagevermögens, Haftpflicht- und Diebstahlversicherung			
48			
49			
50 Grundsteuer			
51 Zwangsbeiträge			
51 Beiträge an die Landwirtschaftskammer			
52 Beiträge zur Unfallversicherung durch die Berufsgenossenschaft, zur Zusatzversorgung des Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonals			
53 Beiträge an die Familienausgleichskasse			
54 Beiträge an Deich- und Wassergenossenschaften			
55 Erfüllungsleistungen von Patronatslasten, die auf Grundstücken des Betriebsvermögens ruhen			
56			
57 Summe (nach Zeile 18 Spalte „Gesamtnutzung“ übertragen)			

Andere Betriebsausgaben nach § 34 b Abs. 2 Nr. 2 EStGAbziehbar entsprechend der Höhe der Einnahmen
aus allen Holznutzungsarten

		Gesamt- aufwendungen	abzüglich öffent- liche Zuschüsse, Entschädigungen, Skonti, Rabatte, aufgelöste Rücklagen nach § 3 Abs. 3 Nr. 2-5 ForstschAusglG	verbleiben
		1	2	3
		EUR	EUR	EUR
Verwaltungskosten				
	für zusätzliches Verwaltungs- und Betriebsdienstpersonal bei Übermaßeinschlag			
61	Löhne und Gehälter			
62	Aufwandsentschädigungen, Reise- und Umzugskosten			
63	Rechtsberatung, Gerichts- und Prozesskosten, soweit sie unmittelbar mit Holznutzungen zusammenhängen			
64	Schuldzinsen und Geldbeschaffungskosten, soweit sie unmittelbar mit Holznutzungen zusammenhängen			
65	Kosten für den Verkauf des Holzes			
66				
67				
Betriebskosten				
68	Wiederaufforstung			
69	Erstaufforstung (wenn keine Herstellungskosten)			
70	Bestandspflege			
71	Forstschutz			
72	Holzwerbung (z. B. Fällen, Entrinden, Rücken)			
73	Waldarbeiterwagen, Wege-, Geschirr-, Motorsägegeld			
74	AfA nach § 7 EStG, erhöhte Absetzungen, Sonderabschreibungen, Teilwertabschreibungen und Erhaltungsaufwand für Wege, Brücken, Holzlagerplätze, Trift- und Riesenanlagen			
75				
76				
77	AfA nach § 7 EStG und Erhaltungsaufwand für Nutzfahrzeuge, Maschinen (einschl. § 6 Abs. 2 EStG)			
78				
79				
80				
81	Waldbrandversicherung			
82	Ausbildung und Fortbildung von Waldarbeitern			
83	Verluste aus Forderungsausfällen			
84	Bildung und Erhöhung von Rücklagen nach § 3 ForstschAusglG			
85	Summe (nach Zeile 20 Spalte „Gesamtnutzung“ übertragen)			
Pauschsätze für Betriebsausgaben		§ 51 EStDV		§ 4 ForstschAusglG
86	Die pauschale Abgeltung der Betriebsausgaben wird wie folgt beantragt:	Einnahmen aus Holznutzung	€ zu 65 %	€ zu 90 %
87		Einnahmen aus Holzverkauf auf dem Stamm	€ zu 40 %	€ zu 65 %



Außerordentliche Holznutzungen

Volks- oder staatswirtschaftliche Gründe für den Einschlag über dem Nutzungssatz

91

92

93

Privatwirtschaftliche Gründe für den Einschlag über dem Nutzungssatz

Beschreibung des durch besondere Umstände eingetretenen Kapitalbedarfs (ggf. auf einem besonderen Blatt)

94

95

96

Nachgeholte Nutzungen

Nutzungssatz

tatsächliche
Nutzung
(ohne Kalamitätsnutzung
außerhalb des Nutzungs-
satzes)

positive
Zwischensumme
sonst „0“ eintragen

nachgeholte
Nutzungen
aus dem 2. und
1. Vorjahr

eingesparte
Nutzung

fm

fm

fm

fm

fm

97

Wirtschaftsjahr
(3. Vorjahr)

/

-

=

-

=

98

Wirtschaftsjahr
(2. Vorjahr)

/

-

=

-

=

99

Wirtschaftsjahr
(1. Vorjahr)

/

-

=

=

100

Summe der Zeilen 97 bis 99 = eingesparte Nutzungen

101

Kleinerer Wert aus Zeile 10 Spalte 3 oder Zeile 100

102

Zeile 101

Zeile 10 Spalte 3

Zeile 21 Spalte 3

Einkünfte aus
nachgeholten
Nutzungen

:

x

=

Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzungen)

Schadensmitteilung
vom

Abschlussmeldung
vom

Anerkennung der
Finanzbehörde
vom

Lage

anerkannte
fm

103

104

105

106

Summe der Zeilen 103 bis 105

Forstschäden-Ausgleichsgesetz

Nur ausfüllen bei Einschlagsbeschränkung im Wj., das im Kj. beginnt.

Die Einschlagsbeschränkung wurde eingehalten.

108

Befreiung von
der Einschlags-
beschränkung

vom

durch Forstbehörde

vollständige
Befreiung

genehmigte
Einschlagsmenge

fm

Anmerkungen

z. B. über empfangene öffentliche Förderungsmittel (gewährende Behörde, Datum und Aktenzeichen des Bescheids, Förderungszweck)

109

110

111

112

113